



Analyse der Wahlprogramme zur Landtagswahl 2016 in Mecklenburg-Vorpommern des Landesflüchtlingsrats

Aufschlüsselung der Positionen im Wahlprogramm der „Alternative für Deutschland“ (AfD) in den Bereichen Asyl, Migration und Integration

In den nachfolgenden Spalten können Sie sehen, wie sich die AfD zu dieser Grundaussage positioniert.

- 😊 = Zustimmung zur Aussage im Wahlprogramm
- ☹️ = Ablehnung zur Aussage im Wahlprogramm
- 😐 = vage Antwort zur Aussage im Wahlprogramm
- ? = keine Äußerung zu dem Thema im Wahlprogramm

| AfD | |
|--|---|
| Geflüchteten Zugang zu Universitäten ermöglichen | ? |
| geflüchteten Kindern Zugang zu Kitas und Schulen ermöglichen | 😊 S. 5: bereits das Lernen im Kindergarten stellt die Weichen für den späteren Bildungserfolg; neben der familiären Ermunterung zum Lernen und Streben benötigen wir fachlich und pädagogisch gut ausgebildete Erzieher, um die Interessen und Fähigkeiten der Kleinen zur Entfaltung zu bringen; wir müssen den Betreuungsschlüssel dringend verbessern, damit jedes Kind individuell gefördert werden kann |
| Anerkennung ausländischer Berufs- und Bildungsabschlüsse | ? |
| Geflüchteten Zugang zum Arbeitsmarkt ermöglichen | ? |
| Wahlrecht auch für Nicht-EU-Bürger*innen | ? |
| Asyl als Grund-/Menschenrecht | 😊 S. 12: das Leid von Bürgerkriegsflüchtlings und politisch Verfolgten wird gesehen; ihnen wollen wir Hilfe gewähren; dies muss insbesondere vor Ort geschehen, da Deutschlands Aufnahmefähigkeit erschöpft ist; das deutsche Asylrecht ist neu auszurichten, damit es nur wirklich Verfolgten Schutz bietet; die große Mehrheit der Antragsteller kommt aus wirtschaftlichen Gründen nach Deutschland und hat keine Chance auf einen Aufenthaltstitel |

| | |
|---|--|
| Migration als Chance/Bereicherung für MV | ? |
| Keine „Obergrenze“ der Aufnahme Geflüchteter einführen | ? |
| menschenwürdige Unterbringung/Versorgung Geflüchteter gewährleisten | ? |
| Unterbringung alleinreisender Frauen und LGBTIQ*-Geflüchteter berücksichtigen | ? |
| unbegleitete minderjährige Geflüchtete (UMFs) unterstützen | ? |
| dezentrale Unterbringung in Wohnungen statt in GU`s | ? |
| Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen/ „Willkommenskultur“ | ☺ S. 13: Parallelgesellschaften lehnen wir ab; Kenntnisse der deutschen Sprache, Arbeit und einheimische Freunde sind die wichtigsten Faktoren für eine gelungene Eingliederung; wir unterstützen die Migranten dabei mit einer aktivierenden Integrationspolitik |
| zivilgesellschaftliches Engagement in der Flüchtlingshilfe unterstützen | ? |
| Eintreten gegen Rassismus | ? |
| Kampf gegen Rechtsradikalismus | ? |
| Selbstorganisationen Geflüchteter und Migrant*innen unterstützen | ? |
| Krankenkassenkarte für Geflüchtete und Geduldete schaffen | ? |
| Dolmetscher*innen-Pools ausbauen | ? |
| Sprachkurse ab dem 1. Tag ermöglichen | ? |
| Beratung für Betroffene rechter Gewalt unterstützen | ? |
| Beratungsmöglichkeiten für Geflüchtete unterstützen | ? |
| Abschiebungen vermeiden | ☹ S. 12: die Behörden haben für die schnelle Rückführung abgelehnter Asylbewerber Sorge zu tragen; die Aushöhlung des Asylrechts durch jahrelange Duldung wird abgelehnt; die Gewährung von Kirchenasyl für abgelehnte Asylbewerber ist eines Rechtsstaats unwürdig und darf nicht hingenommen werden |

| | |
|--|---|
| gegen das Konzept von „Sicheren Herkunftsstaaten“ | ☹ S. 12: die Zahl der sicheren Herkunftsstaaten ist insbesondere um die Westbalkanstaaten Albanien, Kosovo und Montenegro zu erweitern |
| AsylbLG abschaffen / Eingliederung in reguläres Sozialsystem | ? |
| Residenzpflicht/ Wohnsitzauflage abschaffen | ? |